JAAKOW UND ESAU – Parascha Wajeze

30. November 2022 – 6 Kislev 5783



□□□□□

Jaakow musste vor Esaus Plänen, ihn zu töten, fliehen. Esau war wütend darüber, dass Jaakow die Berachot (Segnungen) von Jitzchak erhalten hatte und er sich mit einem "Trostpreis" von Segnungen begnügen musste. Jaakow floh von Be'er Sheva nach Charan und kam zu einem Brunnen, wo er seine geliebte Frau Rachel traf. Er musste sieben Jahre lang um sie arbeiten. Aufgrund des Betrugs seines Schwiegervaters Lawan heiratete er zunächst Lea und musste dann noch einmal sieben Jahre lang um Rachel arbeiten.

Ja'akov widerstand jeder Listen und allen Widrigkeiten

Doch Ja'akov widerstand allen Tücken und Widrigkeiten und gebar die 12 Stammväter, durch die Klal Jisrael, das jüdische Volk, entstand. Awraham hatte einen Sohn, Jischma'el, der nicht in die Richtung des Judentums ging, aber auch Jitzchak hatte einen Sohn, Esau, der nicht in die Fußstapfen seines Vaters treten wollte. Ja'akov wird der auserwählte Erzvater genannt, weil alle seine Kinder in seine Fußstapfen traten.

Das Negative in etwas Positives verwandeln

Diese Vortrefflichkeit Ja'akovs hatte mehrere Gründe. Eine davon war seine psychische Kraft, alles Negative in etwas

Positives zu verwandeln. Wir sehen dies an Ja’akovs Reaktion auf den Tod seines Großvaters Awraham, dem Gründervater der jüdischen Dynastie. Als Awraham im Alter von 175 Jahren starb, reagierte Esau darauf sehr negativ. Dies spiegelt sich in der Diskussion zwischen Esau und Ja’akov beim Verkauf des Erstgeburtsrechts wider.

Esau verschmäht das Erstgeburtsrecht

Lies weiter in Genesis (25:29-34): “Einmal hatte Ja’akov eine Suppe gekocht, als Esau vom Feld kam und müde war. Da sagte Esau zu Ja’akov: Lass mich von dem Roten schlürfen, von dem Roten dort, denn ich bin müde. Deshalb gaben sie ihm den Namen Edom (der Name Edom ist mit dem Hebräischen Wort für ‘rot’ verbunden). Da sagte Ja’akov: “Dann verkaufe mir zuerst dein Erstgeburtsrecht. Esau sagte: “Siehst du, ich werde sowieso sterben; was soll ich mit dem Erstgeburtsrecht anfangen? Da sagte Ja’akov: “Schwöre es mir zuerst. Und er hat es ihm geschworen. Also verkaufte er sein Erstgeburtsrecht an Ja’akov. Dann gab Ja’akov Esau Brot mit der Linsensuppe. Er aß, trank, stand auf und ging weg. So verachtete Esau das Recht des Erstgeborenen”.

Trauermahlzeit

Ja’akov hat nicht ohne Grund ein Linsengericht gekocht. Das Linsengericht war ein Ausdruck für Trauer. Es war ein Trauermahl. Das ist traditionell so geblieben. Die Linsen sind geschlossen und unsere Münder auch. Wir können nicht mit Gefühlen sprechen, wenn wir ein geliebtes Familienmitglied verloren haben.

Esau fiel von seinem Glauben und seiner Spiritualität ab

Esau war schockiert, dass auch ein Tzadik (heiliger Mann) wie Awraham sterben musste. Für Esau bedeutete es, dass das Leben keinen Sinn hat, wenn wir alle sowieso sterben müssen. Für Esau war es so, als ob alle Spiritualität und aller Glaube in Trümmern lägen, keinen ewigen Wert mehr hätten und es sich

nicht lohnte, dafür zu leben oder zu kämpfen. Wenn wir wirklich glauben, dass der Tod das letzte Wort hat, bleibt es schwierig, für etwas zu leben. Wir gehen davon aus, dass es immer Hoffnung gibt und dass wir die Schätze des Glaubens und der Religion von Generation zu Generation bis zur Zeit des Maschiach weitergeben.

Die sechs Punkte des Magen David, des Davidsterns

Ja'akov war in der Lage, sich allem Negativen in der Welt anzunähern mit

– Glaube statt Unglaube und Ketzerei,

– mit Hoffnung statt mit zerstörerischer Depression und

– mit dem intensiven Wunsch, die Gebote und die Lebensphilosophie G'ttes zu halten, im Gegensatz zum Schwelgen in Begierden und Leidenschaften.

Die drei oberen Punkte des Davidsterns stehen für die positiven Erfahrungen des religiösen Lebens.

Die drei unteren Punkte stehen für die negativen Annäherungen,

– Ausdrücke der Verzweiflung,

– fehlende Perspektiven und Aussichten und

– einem Mangel an Struktur, die alle Aspekte dieser Welt zusammenhält, keine Zufälle zulässt und allem einen Sinn und Zweck gibt.